



## Herbstmarkt des Landesschafzuchtverbands in Herrenberg

Ein spürbar abgeflautes Kaufinteresse im Vergleich zum Frühjahr war beim Bockmarkt in Herrenberg zu verzeichnen. Der Markt verlief insgesamt dennoch zufriedenstellend, nicht zuletzt dank einiger Käufer, die mehr als einmal die Hand hoben und gleich mehrere Böcke mit nach Hause nahmen.

Vor allem bei der Rasse Ile de France war gute Qualität für vergleichsweise kleines Geld zu haben. Selbst die Rasse- bzw. Klassensieger von Harald Streicher, Ilfeld und Hermann Horn, Uhdlingen gingen zu sehr attraktiven Preisen aus dem Ring.

Etwas lebhafter war das Marktgeschehen bei den Suffolks. Von der Nachfrage profitierten vor allem ältere Böcke einschließlich des Rassesiegers von Karl und Markus Belz, Gundelsheim. Sie wurden fast vollständig verkauft. Hermann Sigel, Kirchheim, stellte die Sieger der jüngeren Klassen. Richtig gut lief es diesmal für Jürgen Hagenlocher, Bad Wildbad, der seine beiden Weißköpfigen Fleischschafe an den Mann bringen konnte. Auch ein Coburger Fuchsschaf von Karl Belz, Gundelsheim fand zügig einen Käufer.

Zurückhaltend aber solide war das Kaufinteresse bei den Merinolandschafen. Den Tageshöchstpreis erzielte völlig zu recht der Rassesieger von Dieter Hertler, Deggingen. Karl-Martin Bauer, Wildberg und Ulrich Feil, Abtsgmünd stellten die weiteren Klassenbesten, die zu ordentlichen, zum Teil vierstelligen Preisen verkauft wurden.

Bildtext: So sehen Sieger aus: Endauswahl bei den Merinolandschafen

Rasse	Wertklasse	Verkauft (Stück)	Spitzenpreis (€)	Durchschnittspreis (€)
Merinolandschaf	1	16	1.400	734
	2	3	700	533
	3			
	Gesamt	19	1.400	703
Coburger Fuchsschaf	1	1	500	500
	2			
	3			
	Gesamt	1	500	500
Suffolk	1	10	900	570
	2	1	450	450
	3	1	400	400
	Gesamt	12	900	546
Weißköpfiges Fleischschaf	1	2	500	500
	2			
	3			
	Summe	2	500	500
Ile de France	1	5	700	560
	2	1	450	450
	3			
	Summe	6	700	542

23.09.2019

gez. Bernhard Glöckler